

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

temporalibus und zwar als Administrator. Papst Innozenz III. aber hatte schon ein Jahr früher<sup>32</sup> auf Ansuchen des Salzburger Kirchenfürsten zu all diesen Bestimmungen seine Zustimmung gegeben.

Im Jahre 1246 schenkte derselbe Erzbischof dem Kloster noch eine dritte Pfarrei, die von Niederbergkirchen bei Mühlendorf, wobei er ihm ein ähnliches Temporalienprivileg ausstellte<sup>33</sup>. Als die Kurie seit dem Ende des 14. Jahrhunderts daran ging, Inkorporation und sonstige klösterliche Pfarrangelegenheiten an sich zu ziehen, sprach man von Rom aus die Inkorporation dieser Pfarrei an das Stift Raitenhaslach von neuem aus. Papst Bonifaz IX. stellte 1401 die diesbezügliche Urkunde aus<sup>34</sup>.

Am 25. November 1399<sup>35</sup> hatte bereits dieser Papst die Einverleibung der Pfarrei Burghausen (= Mehring) an das Kloster vollzogen und dem Abt dabei erlaubt, sie von einem geeigneten Welt- oder Ordenspriester „ad nutum abbatis pro tempore existentis et monasterii . . . ponendum et amovendum“ besorgen zu lassen. Der Raitenhaslacher Abt hatte damit das Recht bekommen, auf dieser inkorporierten Pfarrei statt wie bisher vicarii perpetui jetzt amovible Vikare anzustellen, die jederzeit abberufen werden konnten. Freilich bei der Pfarrei Burghausen dauerte dieser Zustand nicht lange, denn schon am 29. März 1401<sup>36</sup> wurde die Inkorporation derselben an das Stift Raitenhaslach vom Papst auf die Einwände der Burghäuser Bürgerschaft hin widerrufen. Aber auch bei den anderen inkorporierten Pfarrkirchen griff diese freiere Besetzungsweise um sich, wenn sie auch erst 1478<sup>37</sup> für die Pfarrkirchen von Halsbach und Marienberg nachweisbar ist<sup>38</sup>.

---

<sup>32</sup>) Mon. Boic. VI, 332 n. 5 (mit falscher Auflösung des Datums). Die Urkunde wurde am 13. März 1202 (III. Id. Martii Pont. nostri anno quinto) ausgestellt.

<sup>33</sup>) GUB. III, 645 n. 1100 a. — Vgl. L. Heilmaier, Niederbergkirchen, geschichtlich beschrieben (1907), 8.

<sup>34</sup>) Mon. Boic. VI, 386 n. 27.

<sup>35</sup>) Mon. Boic. VI, 384 n. 26 (mit falscher Auflösung des Datums); vgl. Krausen, Vghf. Gesch. Bl. 23 (1935), 100.

<sup>36</sup>) HStAM. Ger. Urf. Burghausen, Fasc. 12; vgl. A. Scharnagl, Die Inkorporation mit bes. Berücksichtigung der Baupflicht (1936), 35.

<sup>37</sup>) HStAM. Kl. Lit. 143.

<sup>38</sup>) Im 18. Jahrhundert wurden dem Kloster auch noch die beiden Pfarreien Hehdersdorf am großen Kamp und Ostermieting inkorporiert. — Vgl. R. Hittmair, Die Inkorporierung der obererennischen Pfarre Ostermieting an das bayerische Cistercienserstift Raitenhaslach, Archiv f. d. Gesch. d. Diözese Linz 3 (1906), 370 ff.